



Lösungsbogen

Die sechs Bauteile

Meistergrad · Kapitel 1: Prompt-Architektur · Lektion 1 von 5

Ziel: Ich zerlege einen Prompt in seine Bauteile und sehe, welches fehlt.

Gilt für das Arbeitsblatt in Fassung A: Die Antworten sind dort gemischt, und genau diese Mischung steht hier.

Aufgabe 1

Richtig: A, C, D

- A: Ein Format, etwa Liste oder Tabelle
- C: Kontext, also worum es geht und für wen
- D: Eine Länge in Wörtern oder Punkten

Warum: Ein Verb steht da: „schreib“. Alles andere fehlt. Genau diese drei Lücken erzeugen die Sorte Antwort, die man danach komplett umschreibt.

Aufgabe 2

Nicht passend: Zeilen 1, 2, 4

- Zeile 1: Superlative und erfundene Berufsjahre ändern nichts. Eine Rolle wirkt über die Fachsprache, die sie auslöst. „Du bist Texter für B2B-Software“ tut das, „Guru“ nicht.
- Zeile 2: Diese Zeile hebt das enge Format auf, das derselbe Prompt vorgibt. Wer genau vorgibt und zugleich zur Freiheit auffordert, bekommt beides halb.
- Zeile 4: Kein Format, keine Länge, keine Zahl. „Ganz toll“ ist Geschmack und lässt sich nicht befolgen.

Warum: Drei Zeilen kosten Qualität: die aufgeblasene Rolle, der unbestimmte Auftrag und die Aufforderung, das Format wieder zu verlassen. Die beiden übrigen sind genau das, was der Prompt braucht.

Aufgabe 3

Richtig: B, Der Kontext zu Zweck, Zielgruppe, Ausgangslage und bereits feststehenden Grenzen des Auftrags

Warum: Man weiß selbst, worum es geht, und hält es deshalb für gesagt. Die KI hat diesen Vorteil nicht und füllt die Lücke mit dem Durchschnitt aus ihren Daten.

**Aufgabe 4****Erwartungshorizont:** Der Text enthält

- Ein Auftrag mit Verb
- Kontext, also worum es geht
- Ein Format
- Eine Länge

Musterlösung, eine von vielen richtigen

Ich arbeite in einem kleinen Team und muss einer Bewerberin absagen, die es bis ins zweite Gespräch geschafft hat.

Schreib die Absage als E-Mail, höchstens 120 Wörter, in drei Absätzen: Dank, Entscheidung, konkreter Grund.

Keine Floskeln wie „leider müssen wir Ihnen mitteilen“. Nenn einen echten Grund statt „viele starke Bewerbungen“.

Zum Nachprüfen:

- Steht in deinem Prompt ein echter Grund für die Absage, oder nur, dass einer genannt werden soll?
- Würdest du die Mail, die daraus entsteht, selbst so abschicken?

Warum: Vier Bauteile, vier Zeilen. Das Muster ist nicht länger als ein schlechter Prompt. Er ist nur an den richtigen Stellen genau.

Aufgabe 5**Richtig: A, B**

- A: Jede Vorgabe im Prompt hat eine Aufgabe, oder sie kann weg.
- B: Zusatzkontext hilft nur, wenn er eine Entscheidung im Ergebnis ändert.

Warum: Ein Prompt-Vertrag benennt Eingaben, Operation, Ausgabe und Abnahme so knapp, dass jede Vorgabe eine sichtbare Aufgabe erfüllt. Entscheidend für die Abgrenzung ist: Zusätzlicher Kontext hilft nur, wenn er eine Entscheidung verändert; irrelevante Details verbrauchen Aufmerksamkeit und können ablenken.

**Aufgabe 6****In die Kästchen: A 2 · B 4 · C 3 · D 1**

- 1. Nenn das Ziel in einem Satz
- 2. Beschränk die Eingaben
- 3. Beschreib die Ausgabe genau
- 4. Schreib, woran du sie abnimmst

Warum: Die Reihenfolge trennt Vorbereitung, Ausführung und Prüfung. Streiche jede Angabe, deren Weglassen Ausgabe oder Prüfung nicht verändert, und teste den Rest an einem Fall.

Aufgabe 7**Nicht passend: Zeilen 1, 4**

- Zeile 1: Alles mitzugeben verdünnt das Wenige, worauf es ankommt, und schiebt es in die Mitte, wo am schwächsten hingesehen wird.
- Zeile 4: Doppelte Vorgaben verdoppeln den Text, nicht die Wirkung. Und sobald sich die beiden Fassungen leicht unterscheiden, hast du einen Widerspruch gebaut.

Warum: Zwei der vier Zeilen begrenzen den Auftrag, zwei kürzen ab. Was die Abkürzung bei „Minimaler Prompt-Vertrag“ kostet, steht jeweils an der Zeile.

Aufgabe 8

Zug 1: A, Streich jede Vorgabe testweise einzeln und zeig mir, bei welcher sich das Ergebnis wirklich ändert.

Folge: Von neun Vorgaben ändern drei etwas. Die anderen sechs fallen weg, und der Prompt wird kürzer statt schwächer.

Zug 2: B, Lass den gekürzten Vertrag auf ein Protokoll los, das du selbst kennst, und such zu jeder Aussage der Zusammenfassung die Stelle darin.

Folge: Geprüft ist es jetzt. Ob es übernommen wird, entscheidest du.

Warum: Die erste Antwort ist Material, kein Abschluss. Ein Prompt-Vertrag benennt Eingaben, Operation, Ausgabe und Abnahme so knapp, dass jede Vorgabe eine sichtbare Aufgabe erfüllt. Danach entscheidet die Gegenprobe, ob das Ergebnis übernommen wird.

Dieses Blatt darf für den eigenen Unterricht kopiert und ausgeteilt werden. Verkaufen oder auf anderen Plattformen anbieten ist nicht erlaubt.